

Anneliese Kramer

Seenotkreuzer der 28-m-Klasse der DGzRS (Siehe dort)



Seenotkreuzer Anneliese Kramer während der Taufzeremonie in Cuxhaven am 11.06.2017



Neuer Seenotkreuzer Anneliese Kramer (Vordergrund) und bisheriger Kreuzer Hermann Helms (Hintergrund) am 11.06.2017

In-Dienst-Stellung: 09.06.2017 (Taufe am 11.06.2017 in Cuxhaven)

Eigner: Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)

Flagge: Deutschland

Heimathafen Bremen

Stationierung: Cuxhaven

Bauwerft: Fasmer Werft in Berne (Weser)

Fahrgebiet: Nordsee und Elbmündung vor Cuxhaven

Technische Daten:

Länge: 27,9 m Breite: 6,2 m Tiefgang: 1,95 m max.

Wasserverdrängung: 120 t

Max. Geschwindigkeit: 24 kn, 44 km/h

Maschinenleistung: 2.880 kW, 3.916 PS (2 Propeller)

Besatzung: 8 Personen, davon 4 ständig an Bord

Tochterboot Mathias

Länge: 8,2 m Breite: 2,9 m Tiefgang: 0,8 m (maximal)

Wasserverdrängung: 4,3 t
Maximale Geschwindigkeit: 19 kn, 35 km/h
Maschinenleistung: 170 kW, 231 PS (1 Propeller)

Das Tochterboot kann durch eine Absenkung des Hecks zu Wasser gelassen werden.

Die Anneliese Kramer ist das dritte Schiff der 28-m-Klasse der DGzRS (1. Ernst Meier-Hedde, Bremerhaven; 2. Berlin, Laboe). Der Kreuzer löste die Herrmann Helms ab, die 32 Jahre den Dienst in Cuxhaven verrichtet hat. Die Anneliese Kramer trägt den Namen einer verstorbenen Förderin, die die Seenotretter in ihrem Nachlass bedacht hatte. Somit trägt mit der Anneliese Kramer erstmals ein Schiff der DGzRS den Namen einer Frau. Ein Seenotkreuzer kann auf den Namen eines Spenders getauft werden, wenn die Spende mehr als die Hälfte der Kosten des Schiffes beträgt. Taufpatin für das Schiff war die Schauspielerin Birge Schade. Sie hat z. B. mitgespielt in Filmen wie Traumschiff, Tatort oder Wilsberg. Das Tochterboot wurde auf den Namen Mathias getauft, dem Vornamen des Vaters der Stifterin. Taufpatin für das Tochterboot war die zwölfjährige Amelie Schleevoigt, der Tochter eines freiwilligen Besatzungsmitgliedes.

Die Seenotkreuzer des DGzRS sind als „**Selbstaufrichter**“ konstruiert. Für die Sicherheit der Besatzung ist die Fähigkeit des Bootes, sich auch aus größter Kränkung selbst wieder aufzurichten ein unschätzbare Gewinn. Bis heute ist dies eine grundlegende Eigenschaft aller DGzRS-Einheiten. Weiterhin hat der Rumpf eine besondere Festigkeit, die gegen Beschädigungen etwa bei Grundberührungen schützt. „SAR“ am Bug steht für „Search and Rescue“.

Eckhard Zerth